GESCHÄFTSBERICHT 2024



SpitalLinth
Nah bei Ihnen.

Impressum

Herausgeber
Spital Linth
Gasterstrasse 25
CH-8730 Uznach
Tel. +41 55 285 51 14
www.spital-linth.ch

Konzept, Design und Realisation
NeidhartSchön AG

Fotos
Bildarchiv Spital Linth

Inhaltsverzeichnis

Editorial Verwaltungsratspräsident	4
Editorial CEO und Vorsitzende der Geschäftsleitung	7
Ereignisse 2024	9
Finanzkommentar Spital Linth	14
Kennzahlen im Überblick	16
Statistiken	19
Bilanz	21
Erfolgsrechnung	22
Geldflussrechnung	23
Eigenkapitalnachweis	24
Anhang	26
Erläuterungen zur Bilanz	34
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	47
Sonstige Angaben	53
Geschäftsleitung	59
Qualitätsmanagement	60
Revisionsbericht	62

HOCH Health Ostschweiz ist startbereit

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht von Veränderungen geprägt. Im Zentrum standen die Vorbereitungen auf den Zusammenschluss der kantonalen Spitalverbunde per 1. Januar 2025. Trotz der vielen Herausforderungen ist es uns gelungen, die Balance zwischen der Ertrags- und der Kostenstruktur zu verbessern, während wir medizinische und pflegerische Höchstleistungen erbracht haben.



Stefan Kuhn, lic.oec.HSG

Verwaltungsratspräsident

In St.Gallen feierten wir mit der Eröffnung des Neubaus H07A einen Meilenstein in der Baugeschichte des Campus. Einerseits werden wir mit dem neuen Haus 07A den gestiegenen Ansprüchen an Zimmergrösse, Komfort und Mobilität gerecht. Andererseits legen wir mit dem gesamten Bauprojekt die Basis für eine nachhaltige Infrastruktur, die eine Patientenversorgung auf universitärem Qualitätsniveau ermöglicht. In Grabs wurden mit Velys in der Orthopädie und mit Da-Vinci-Xi-System in der Chirurgie zwei roboterassistierte Operationssysteme in Betrieb genommen, die schonendere Eingriffe, geringere Komplikationsraten und kürzere Spitalaufenthalte ermöglichen. In Linth haben wir die Palliative Care ausgebaut, die Strukturen der Gastroenterologie und der Akutgeriatrie weiterentwickelt und damit die Qualität der Patientenversorgung erneut gesteigert. In Wil wurde unter anderem die Lounge für Zusatzversicherte ausgebaut. Das sind nur einige von vielen Gründen, warum wir auf ein gelungenes Jahr 2024 zurückblicken.

Gemeinsam haben wir die St.Galler Spitalverbunde weiterentwickelt, wofür ich allen Mitarbeitenden herzlich danke. Ich hebe besonders die erstklassigen medizinischen Leistungen hervor, die täglich rund um die Uhr für unsere Patientinnen und Patienten erbracht werden. Ein besonderer Dank gilt allen, die in den zahlreichen Projekten zur Zusammenführung der kantonalen Spitalverbunde mitgewirkt haben. Es ist mir eine grosse Freude, das Jahr 2025 mit neuer Vision, einer standortübergreifenden Strategie mit passender Struktur und unter dem neuen Namen HOCH Health Ostschweiz zu starten.

«Mir ist bewusst, dass die weitere inhaltliche und kulturelle Zusammenführung noch einiges an Arbeit bereithält, doch bin ich überzeugt, dass die Verschmelzung zu einem Unternehmen für uns alle Chancen bereithält.»

Stefan Kuhn, lic.oec.HSG
Verwaltungsratspräsident

Auch nach dem Zusammenschluss wird das Kantonsspital St.Gallen die Rolle als Endversorgerspital auf universitärem Niveau wahrnehmen, während die anderen Standorte weiterhin mit hoher medizinischer Kompetenz die Grundversorgung in der ganzen Region sicherstellen. Entscheidend wird sein, dass wir künftig über mehr unternehmerische Freiheiten verfügen, um beispielsweise den Ausbau ambulanter Strukturen zu prüfen. Als grösstes Ostschweizer Gesundheitsunternehmen engagieren wir uns gemeinsam für fortschrittliche Medizin zum Wohle aller Patientinnen und Patienten.

Mir ist bewusst, dass die weitere inhaltliche und kulturelle Zusammenführung noch einiges an Arbeit bereithält, doch bin ich überzeugt, dass die Verschmelzung zu einem Unternehmen für uns alle Chancen bereithält. Dabei trägt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter zum Gelingen bei. Dafür danke ich herzlich und freue mich, HOCH Health Ostschweiz gemeinsam weiterzuentwickeln.

Verwaltungsrat 2024

Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	VR-Präsident, Unternehmer, St.Gallen
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	1. Vizepräsidentin, Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Holger Moch, Prof. Dr. med.	2. Vizepräsident, Direktor Institut für Pathologie und Molekularpathologie USZ, Urdorf
Oliver Peters, lic. rer. pol.	Vorsitzender Finanzausschuss, ehem. Stv. CEO Universitätsspital Lausanne, Uster
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Spitaldirektorin Spitalverband Limmattal, Exec. MBA HSG, Luzern
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leitung Pflegedienst und Mitglied der Geschäftsleitung Gesundheitszentrum Appenzell, St.Gallen
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon - M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton SG, St.Gallen

Ein weiteres herausforderndes Jahr

Das vergangene Jahr war für unser Spital ein Jahr des Wandels, der Weiterentwicklung und des Zusammenhalts. Mit einer klaren Vision und grossem Engagement haben wir bedeutende Schritte Richtung Integration in das gemeinsame Unternehmen HOCH Health Ostschweiz unternommen. Diese Transformation eröffnet uns neue Perspektiven und stärkt die Gesundheitsversorgung in unserer Region nachhaltig.



Nicole Ruhe

CEO und Vorsitzende der Geschäftsleitung

Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr einige zentrale Entwicklungen, die nicht nur unsere Organisation weiter vorangebracht, sondern auch die Qualität der Patientenversorgung massgeblich verbessert haben. Ein bedeutender Meilenstein war der Ausbau der Palliative Care, wodurch wir unser Angebot für schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige gezielt erweitert haben. Auch die Reorganisation der Gastroenterologie hat unser Spital weiter gestärkt. Durch eine optimierte Struktur, moderne Prozesse und engere interdisziplinäre Zusammenarbeit haben wir unsere Effizienz gesteigert und die Behandlungsqualität für unsere Patientinnen und Patienten nachhaltig verbessert.

Gleichzeitig haben wir mit der Neuorganisation der Akutgeriatrie einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung zukunftsorientierter Altersmedizin gemacht. Die demografische Entwicklung erfordert flexible, gut vernetzte Versorgungsstrukturen, die den Bedürfnissen älterer Patientinnen und Patienten optimal gerecht werden.

Diese Entwicklungen und unser stetiges Streben nach Exzellenz wären ohne das aussergewöhnliche Engagement unserer Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Ihr Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihr Teamgeist sind das Herzstück unseres Spitals. Deshalb war es uns eine besondere Freude, dies im Rahmen des Personalfestes zu würdigen. Es war ein Moment der Anerkennung und des Feierns, ebenso wie ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt, der unser Haus auszeichnet.

Mit der bevorstehenden Fusion zu HOCH Health Ostschweiz eröffnen sich für uns alle Chancen. Synergien, innovative Versorgungsmodelle und eine noch engere Zusammenarbeit werden unser Spital als integralen Bestandteil einer modernen und leistungsfähigen Gesundheitslandschaft weiter stärken. Mit Mut, Weitsicht und Teamgeist werden wir diesen Weg erfolgreich fortsetzen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden für ihre herausragende Arbeit, unseren Partnerinnen und Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und unseren Patientinnen und Patienten für ihr Vertrauen. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten!

«Der Einsatz, die Fachkompetenz und der Teamgeist unserer Mitarbeitenden sind das Herzstück unseres Spitals.»

Nicole Ruhe, CEO

Ereignisse 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war wiederum ein herausforderndes Jahr für das Spital Linth. Folgende Ereignisse prägten das Jahr 2024.



Weiterentwicklung der Palliative Care

Palliative Care, also ein gezieltes Angebot für schwerstkranke und sterbende Patientinnen und Patienten ist ein wichtiger Bestandteil des Portfolios eines Grundversorgerspitals. Auch das Spital Linth hat in den letzten Jahren ein entsprechend spezialisiertes Angebot sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich aufgebaut. Dabei arbeiten die Ärzteschaft, die spezialisierte Pflege, der therapeutische Dienst sowie der Sozialdienst eng zusammen. Im letzten Jahr wurde nun ein wichtiger Schritt zur längerfristigen Sicherstellung und Weiterentwicklung dieses Fachbereichs gemacht. Dank einer Kooperation mit dem Palliativzentrum des Kantonsspitals St.Gallen wurde 2024 ein interprofessioneller palliativmedizinischer Konsiliardienst im stationären Bereich etabliert und damit eine kontinuierliche Abdeckung des Angebotes sichergestellt. Gleichzeitig wurden die Strukturen und Prozesse standardisiert und mit jenem am Kantonsspital St.Gallen harmonisiert, was die Zusammenführung per Januar 2025 vereinfacht und eine gemeinsame Weiterentwicklung sicherstellt.

Akutgeriatrie: Zusammenarbeit mit SR RWS



Ältere Menschen sind oft gebrechlich und leiden an mehreren Krankheiten gleichzeitig. Umso wichtiger ist es, dass nach einer Erkrankung oder einer Verletzung ein gesamtheitliches und umfassendes Behandlungskonzept angewandt wird. Darauf ist der Fachbereich Akutgeriatrie im Spital Linth ausgerichtet und die Pflegemitarbeitenden, Therapeutinnen und Therapeuten, aber auch Ärztinnen und Ärzte sind entsprechend spezialisiert. Trotz zunehmender Bedeutung ist die Geriatrie ein Fachgebiet, in welchem der Fachkräftemangel besonders ausgeprägt ist. Nach dem Weggang von Dr. med. Helen Roth, welche die Akutgeriatrie im Spital Linth in den letzten Jahren geleitet und erfolgreich weiterentwickelt hat, galt es daher, eine Lösung zu finden, welche die ärztliche Betreuung nachhaltig sicherstellt. Gefunden wurde sie in einer Kooperation mit der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS). Deren Chefärztin für Akutgeriatrie Dr. med. Birgit Schwenk hat die fachliche und personelle Verantwortung im ärztlichen Bereich für die Akutgeriatrie im Spital Linth übernommen und stellt das ärztliche Personal aus ihrem Team. Damit konnte dieses personell verstärkt werden, sodass Stellvertretungen in hoher fachlicher Qualität jederzeit sichergestellt sind. Ebenso werden fachliche Weiterentwicklungen und eine Harmonisierung in den St.Galler Spitälern gewährleistet, zumal die Spitalregion Fürstenland Toggenburg bereits vor mehreren Jahren die gleiche Kooperation eingegangen ist. Damit ist im Bereich der Akutgeriatrie die anstehende Integration im Zuge des Zusammenschlusses zu HOCH Health Ostschweiz per Januar 2025 bereits weit fortgeschritten. Darüber hinaus wurde mit der Wahl von Dr. med. Birgit Schenk zur Chefärztin der Geriatrischen Klinik der Grundstein für eine kantonale Weiterentwicklung der Akutgeriatrie gelegt.



Gastroenterologie wieder im Angebot

Die Gastroenterologie im Spital Linth bietet wieder das gesamte ambulante Spektrum inklusive ERCP. Nachdem 2023 aufgrund einer Kündigung und langer erfolgloser Nachfolgesuche das Angebot im Bereich der Gastroenterologie leicht eingeschränkt war, konnte es nach der Pensionierung von Dr. med. Rainer Kaaden Anfang 2024 für kurze Zeit gar nicht mehr aufrechterhalten werden. Die Suche nach geeigneten Gastroenterologinnen und -enterlogen gestaltete sich trotz frühzeitigem Aufgleisen sehr schwierig. Umso glücklicher schätzen sich die Verantwortlichen, dass das Spital Linth per April 2024 mit Dr. med. Sebastian Schmidt einen hervorragend ausgebildeten Facharzt als Leitenden Arzt verpflichten konnte und damit dieses wichtige Angebot nach kurzem Unterbruch wieder sichergestellt war. Zudem konnte mit Dr. med. Ayse Akengin eine zweite Fachärztin gefunden werden, die ihre Tätigkeit als Leitende Ärztin im Spital Linth per Januar 2025 aufnimmt. Damit ist der Fachbereich Gastroenterologie personell wieder gut aufgestellt und dank der Ausbildung und des Werdegangs der beiden Fachpersonen auch die fachliche Weiterentwicklung garantiert.

Markus Berthold wird Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Traumatologie



Per 1. Januar 2024 wurde Markus Berthold vom Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde zum Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Traumatologie im Spital Linth gewählt. Unter der operativen Führung von Dr. Tobias Gehrig, Leiter Departement Chirurgie, wurde die Klinik in den letzten Jahren erfolgreich wiederaufgebaut, sodass sie nun eigenständig geführt werden kann. Die gute Zusammenarbeit innerhalb des Departments Chirurgie ermöglicht einen engen Austausch zwischen den Disziplinen und stellt eine umfassende Versorgung der Patientinnen und Patienten sicher. Markus Berthold verfügt über langjährige Führungserfahrung und war in verschiedenen renommierten Kliniken in Deutschland tätig.



Teilnahme an der Gewerbemesse Uznach

Als grösster Arbeitgeber der Region präsentierte sich das Spital Linth an der Gewerbemesse vom 12. bis 14. April 2024 in Uznach. Während der drei Tage wurden Ballons und Give-aways verteilt, Wettbewerbstalons ausgefüllt und wertvolle Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern geführt.

Medical Partner des FC Rapperswil Jona

Seit September 2024 unterstützt das Spital Linth die erste Frauenmannschaft des FC Rapperswil Jona 1928 als Medical Partner. Markus Berthold, Chefarzt Orthopädie und Traumatologie, und sein Team engagieren sich für die Athletinnen.



Einführung neues Klinikinformationssystem

Die vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen haben sich für die gemeinsame Einführung des neuen Klinikinformationssystems KISIM entschieden. Mit dem System werden administrative Arbeiten reduziert und vereinfacht, zudem sind sämtliche Patienteninformationen zentral einsehbar. Im Spital Linth haben die Vorarbeiten für den im April 2025 geplanten Roll-Out im 2024 Fahrt aufgenommen. Dabei konnte auf Erfahrungen aus der Geriatrischen Klinik zurückgegriffen werden, welche KISIM bereits im Oktober 2024 eingeführt hat. Die Roll-Outs im Spital Wil, in den Spitälern Grabs und Altstätten und im Kantonsspital St.Gallen erfolgen im Zeitraum März bis August 2025.

Zusammenschluss der vier Spitalverbunde



Die vier St.Galler Spitalverbunde Kantonsspital St.Gallen, Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Spital Linth und Spitalregion Fürstenland Toggenburg wurden mit Beschluss des St.Galler Kantonsrats per 1. Januar 2025 zu einem Unternehmen zusammengeführt. Eine einzige Geschäftsleitung wird die operative Führung aller Standorte sicherstellen. Das Unternehmen erhielt nicht nur eine angepasste Organisations- und Führungsstruktur, sondern mit dem Dachnamen HOCH Health Ostschweiz auch einen gemeinsamen Markenauftritt. Die neue Marke gibt dem Zusammenschluss der vier Spitalverbunde ein Gesicht und eine gemeinsame Identität. Das Akronym HOCH setzt sich aus dem Namen zusammen: Das H steht für Health und OCH für Ostschweiz. Mit über 8'000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von rund CHF 1,4 Mrd. ist es eines der grössten Gesundheitsunternehmen der Schweiz.

Finanzkommentar

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2024 stand im Zeichen der strategischen und finanziellen Neuausrichtung. Trotz einer signifikanten Steigerung der Betriebserträge - insbesondere durch höhere Tarife im stationären Bereich und eine Leistungssteigerung im ambulanten Bereich - belasteten die höheren Sachkosten die Betriebsmarge.

Das Spital Linth schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem konsolidierten Verlust von CHF 5,5 Mio. und einer EBITDA-Marge von 0.1% ab. Per 1. Januar 2024 wurde die 100%-Tochtergesellschaft Arztpraxis Frohsinn AG vollständig veräussert. Aus diesem Verkauf resultierte ein Gewinn von TCHF 149.

Erträge

Mit insgesamt 6'179 abrechenbaren Austritten verzeichnete das Spital Linth im Berichtsjahr rund 1.6% weniger Austritte als im Vorjahr. Der Case Mix Index (Schweregrad) reduzierte sich von 0,8046 im Jahr 2023 auf 0,8038. Diese beiden Rückgänge konnten durch die höheren Tarife kompensiert werden, was insgesamt zu einem Mehrertrag von CHF 1,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr führte.

Im ambulanten Bereich stieg der Ertrag im Vergleich zum Vorjahr um +4.3%. Die Zunahme der ambulanten Leistungszahlen zeigt sich insbesondere in der Chirurgie mit 2'325 Mehrbesuchen im Vergleich zum Vorjahr. Dieser überproportionale Anstieg in der Chirurgie kompensierte Rückgänge in anderen Fachbereichen, insbesondere in der Frauenklink (-487) und der Medizin (-680).

Die Einführung der neuen Leistungserfassungssoftware IBI-Care führte zu einer verbesserten Qualität der Leistungserfassung, was sich in einem höheren Ertrag pro Besuch niederschlug. Zudem sind im ambulanten Ertrag Rückstellungsauflösungen in Höhe von TCHF 903 enthalten. Die übrigen Erträge, einschliesslich der Kantonsbeiträge, entwickelten sich stabil auf Vorjahresniveau.

Personalaufwand

Der Personalaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,2 Mio. beziehungsweise 4.2% gesenkt werden. Diese Reduktion ist hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

– Reduzierung der Personaleinheiten und Anpassungen in der Personalzusammensetzung (Reduktion um CHF 1,3 Mio.)
– Wegfall von Personalkosten im Zusammenhang mit der Veräusserung der Arztpraxis Frohsinn AG (TCHF 508)
– Reduktion der Rückstellungen für Ferien und Mehrzeiten um TCHF 22

Medizinischen Bedarf

Die Kosten für den medizinischen Bedarf fielen im Berichtsjahr tiefer aus, was im Wesentlichen auf den Wegfall der Arztpraxis Frohsinn AG zurückzuführen ist.

Sachaufwand

Der Sachaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1,3 Mio.. Die Mehrkosten sind insbesondere auf folgende Faktoren zurückzuführen:

– Höhere Projektkosten im Zusammenhang mit dem neuen Managementmodell 2024+ der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
– Steigende IT-Kosten durch die Einführung neuer Applikationen
– Erhöhte Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr

Abschreibungen

Nach dem im Vorjahr vorgenommenen Impairment liegen die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2024 um CHF 1 Mio. unter dem durchschnittlichen Niveau der Vorjahre.

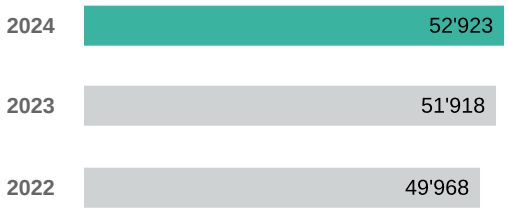
Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge netto	**68’333**	**74’607**	**80’082**	**82’901**	**85’146**
davon Erträge stationär	40’868	45’222	49’968	51’918	52’923
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	11’495	12’990	14’225	15’104	14’466
Personalaufwand	**48’854**	**49’754**	**52’179**	**52’744**	**50’538**
in % der Erträge netto	71.5%	66.7%	65.2%	63.6%	59.4%
Medizinischer Bedarf	**15’489**	**16’988**	**17’697**	**19’421**	**19’027**
EBITDA-Marge in %	**–10.4%**	**–4.1%**	**–1.0%**	**–4.2%**	**0.1%**
Jahresergebnis	**–13’279**	**–9’640**	**–7’983**	**–29’943**	**–5’548**
Anlagevermögen	**108’672**	**112’524**	**110’205**	**84’955**	**80’276**
in % der Bilanzsumme	80.5%	79.8%	83.0%	75.6%	79.9%
Investitionen (ohne Leasing)	9’645	10’347	4’522	725	921
Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS)	**5’128**	**5’792**	**6’287**	**6’281**	**6’179**
davon Halbprivat-/Privat-Austritte in %	12.3%	12.9%	13.4%	13.5%	13.4%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0.7569	0.7551	0.7673	0.8046	0.8038
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen nach Swiss DRG (Nacht-Zensus)	4.5	4.6	5.1	5.1	4.9
Ø Verfügbare Betten	88	90	96	96	90
Bettenbelegung in % im Nacht-Zensus	73.4%	77.0%	77.1%	70.5%	78.6%
Anzahl ambulante Besuche*	**41’797**	**46’901**	**76’356**	**75’753**	**69’299**
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	**358**	**367**	**378**	**358**	**337**
Ø Personaleinheiten Auszubildende	54	54	59	55	53

*In den Jahren 2017 bis 2021 wurden bei den TARMED-Besuchen ausschliesslich Grundkonsultationen ausgewiesen.

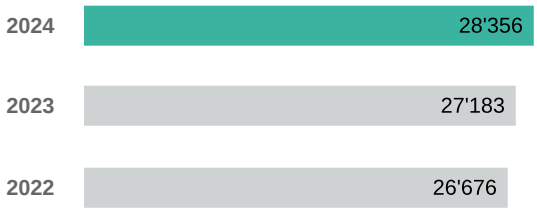
Entwicklung stationäre Erträge
in TCHF

52'923



Entwicklung ambulante Erträge
in TCHF

28'356





Statistiken

Stationäre DRG-Austritte 2024

Fachbereiche	2024	2023	2022	2021	2020
Medizin	1’736	1’805	2’103	1’795	1’732
Geriatrie	533	516	473	421	342
Chirurgie	1’124	1’102	1’075	969	1’265
Orthopädie / Traumatologie	724	782	662	208	180
ORL	226	272	248	744	209
Urologie	463	427	463	422	327
Gynäkologie	348	283	280	280	219
Geburtshilfe	528	564	514	494	443
Säuglinge	497	530	469	459	411
Total	**6’179**	**6’281**	**6’287**	**5’792**	**5’128**

Stationäre Eintritte 2024

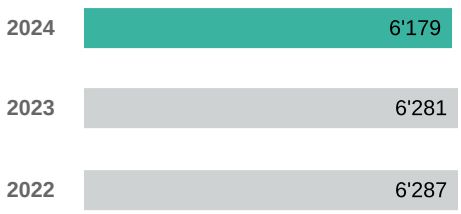
Fachbereiche	2024	2023	2022	2021	2020
Medizin	1’962	2’048	2’395	2’055	2’064
Geriatrie	144	109	95	71	103
Chirurgie	1’133	1’141	1’094	993	1’372
Orthopädie/Traumatologie	873	895	749	796	156
ORL	227	272	249	210	219
Urologie	463	440	477	416	339
Gynäkologie	348	283	276	275	216
Geburtshilfe	533	563	533	489	447
Säuglinge	507	529	457	456	416
Total	**6’190**	**6’280**	**6’325**	**5’761**	**5’332**

Aufenthaltsdauer in Nächten 2024

Fachbereiche	2024	2023	2022	2021	2020
Medizin	5.7	5.6	5.2	5.0	4.9
Geriatrie	12.3	12.9	14.5	10.6	12.7
Chirurgie	4.0	4.4	4.1	3.9	3.5
Orthopädie / Traumatologie	4.1	4.8	4.4	14.9	3.6
ORL	2.1	2.2	2.2	0.5	1.9
Urologie	3.5	4.1	3.4	3.3	3.2
Gynäkologie	2.6	2.6	2.5	2.4	2.4
Geburtshilfe	3.6	3.6	3.5	3.4	3.5
Säuglinge	3.2	3.1	3.2	3.0	3.1
Total	**4.9**	**5.1**	**5.1**	**4.6**	**4.5**

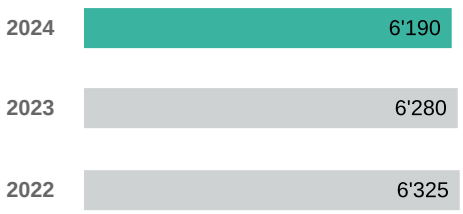
Stationäre DRG-Austritte
Alle Fachbereiche

6'179



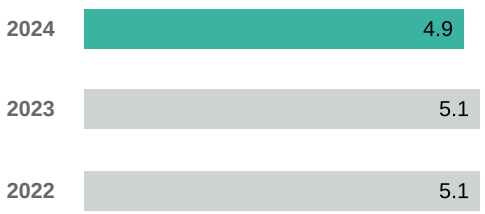
Stationäre Eintritte
Alle Fachbereiche

6'190



Aufenthaltsdauer in Nächten
Alle Fachbereiche

4,9



Konsolidierte Jahresrechnung
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2024

Beträge in TCHF	Erläuterungen	31.12.2023	in %	31.12.2024	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	11’070		4’865	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	8’108		6’768	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	31		123	
Vorräte	4	2’003		1’286	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5/17	4’041		5’084	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	2’165		2’085	
Umlaufvermögen		**27’418**	24.4%	**20’211**	20.1%
Finanzanlagen	7	1’893		2’077	
Sachanlagen	8	83’055		78’196	
Immaterielle Anlagen	8	7		3	
Anlagevermögen		**84’955**	75.6%	**80’276**	79.9%
Total Aktiven		**112’373**	100.0%	**100’487**	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	3’976		3’629	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	4’453		3’739	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	613		1’177	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	3’366		1’988	
Kurzfristige Rückstellungen	13	1’858		1’622	
Kurzfristiges Fremdkapital		**14’266**	12.7%	**12’155**	12.1%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	86’110		82’481	
Zweckgebundene Fonds	15	22		23	
Langfristige Rückstellungen	16	1’819		1’255	
Langfristiges Fremdkapital		**87’951**	78.3%	**83’759**	83.4%
Fremdkapital		**102’217**	91.0%	**95’914**	95.5%
Dotationskapital		70’150		70’150	
Freie Fonds		1’535		1’500	
Gewinnreserven / Kumulierte Verluste		–31’586		–61’529	
Jahresergebnis		–29’943		–5’548	
Eigenkapital		**10’156**	9.0%	**4’573**	4.5%
Total Passiven		**112’373**	100.0%	**100’487**	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Beträge in TCHF	Erläute-rungen	2023	in %	2024	in %
Erträge stationär		51’918		52’923	
Erträge ambulant		27’183		28’356	
Erträge übrige		1’928		1’888	
Erträge Kanton		1’995		2’034	
Ertragsminderungen		–123		–55	
Betriebserträge netto	**17**	**82’901**	100.0%	**85’146**	100.0%
Personalaufwand	18	–52’744	–63.6%	–50’538	–59.4%
Medizinischer Bedarf	19	–19’421		–19’027	
Sonstiger Betriebsaufwand	20	–14’231		–15’518	
Betriebsaufwand		**–86’396**	–104.2%	**–85’083**	–99.9%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		**–3’495**	–4.2%	**63**	0.1%
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	–25’601		–5’601	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	–4		–4	
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		–3		–3	
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		**–29’103**	–35.1%	**–5’545**	–6.5%
Finanzertrag	21	32		225	
Finanzaufwand	21	–517		–167	
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	21	–26		–96	
Finanzergebnis		**–511**	–0.6%	**–38**	–0.0%
Ordentliches Ergebnis		**–29’614**	–35.7%	**–5’583**	–6.6%
Ausserordentlicher Erfolg		**–**	0.0%	**–**	0.0%
Zuweisungen freie Fonds		–332		35	
Fondergebnis freie Fonds		**–332**	–0.4%	**35**	0.0%
Jahresergebnis vor Steuern		**–29’946**	–36.1%	**–5’548**	–6.5%
Steuern	22	3		–	
Jahresergebnis		**–29’943**	–36.1%	**–5’548**	–6.5%

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	2023	2024
Jahresergebnis	–29’943	–5’548
Abschreibungen des Anlagevermögens	6’551	5’601
Abschreibungen immaterielle Anlagen	4	4
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	19’050	–
Bewertungsänderung Finanzanlagen	26	96
Veränderung Rückstellungen	1’974	–794
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	–32	4
Erfolg aus Verkauf	–	–149
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	5’042	1’308
Veränderung der Vorräte	293	672
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	–3’651	–1’043
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	–464	70
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2’446	–95
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	116	–6
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	43	–1’372
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	**1’455**	**–1’252**
Investitionen in mobile Anlagen	–605	–921
Desinvestitionen von mobilen Anlagen	36	–
Investitionen in immobile Sachanlagen	–120	–
Desinvestitionen von immobilen Sachanlagen	–	126
Desinvestitionen von Finanzanlagen	340	–
Verkauf von vollkonsolidierten Beteiligungen	–	–148
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–349**	**–943**
Cashdrain / Free Cashflow	**1’106**	**–2’195**
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–6’707	–3’976
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	11’371	–
Veränderung zweckgebundene Fonds	–5	1
Veränderung freie Fonds	332	–35
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**4’991**	**–4’010**
Veränderung Fonds flüssige Mittel	**6’097**	**–6’205**
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	4’973	11’070
Flüssige Mittel am Ende der Periode	11’070	4’865
Veränderung Fonds flüssige Mittel	**6’097**	**–6’205**

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations-kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnreserven: Freie Reserven	Ergebnis-vortrag	Jahres-ergebnis	Total Eigen-kapital
2023							
Eigenkapital am 01.01.	**30’910**	**1’203**	**716**	**7’116**	**–31’436**	**–7’983**	**526**
Kaptialerhöhung durch Umwandlung Darlehen in Eigenkapital 2023:							
Einlagen in das Dotationskapital	39’240	-	-	-	-	-	39’240
Verwendung freie Fonds							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	332	-	-	-	-	332
Umgliederung Freie Fonds in Fremdkapital	-	-	-	-	-	-	–
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2022							
Verrechnung gesetzliche Gewinnreserven	-	-	–716	-	716	-	-
Verrechnung freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	–7’116	7’116	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	–7’983	7’983	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung gesetzliche Reserven							
Umbuchung auf Ergebnisvortragskonto	-	-	-	-	-		-
Jahresergebnis 2023	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**–29’943**	**–29’943**
Eigenkapital am 31.12.	**70’150**	**1’535**	**–**	**–**	**–31’586**	**–29’943**	**10’156**

Gemäss Beschluss des Kantonsrates vom 4. Juli 2023 wurden CHF 30 Mio. Kontokorrentdarlehen und CHF 9.24 Mio. Betriebsdarlehen liquiditätsunwirksam in Eigenkapitel umgewandelt.

Beträge in TCHF	Dotations-kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnreserven: Freie Reserven	Ergebnisvortrag	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
2024							
Eigenkapital am 01.01.	**70'150**	**1'535**	**–**	**–**	**–31'586**	**–29'943**	**10'156**
Kapitalerhöhung durch Umwandlung Darlehen in Eigenkapital 2024							
Einlagen in das Dotationskapital	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Fonds							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	–35	-	-	-	-	–35
Umgliederung Freie Fonds in Fremdkapital	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2023							
Verrechnung gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung gesetzliche Reserven							
Umbuchung auf Ergebnisvortragskonto	-	-	-	-	–29'943	29'943	-
Jahresergebnis 2024	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**–5'548**	**–5'548**
Eigenkapital am 31.12.	**70'150**	**1'500**	**–**	**–**	**–61'529**	**–5'548**	**4'573**

Die Position «Freie Fonds» enthält das Überschussguthaben aus der Spitalhaftpflichtversicherung von CHF 1.5 Mio.

Anhang zur Konzernrechnung 2024

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Spitals Linth erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St.Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrats der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Mitglieder der Geschäftsleitung des Spitals Linth
- Kantonsspital St.Gallen (inkl. Spitalanlagengesellschaft, YUNA - Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG, Geriatrische Klinik St.Gallen AG und Rettung St.Gallen AG)
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin
- Regio 144 AG
- Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master)

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Beteiligung

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Spital Linth	-	-	30’910	70’150	V	V
Spitalanlagengesellschaft Spital Linth	100%	100%	27’950	27’950	V	V
Arztpraxis Frohsinn AG	100%	-	100	-	V	–
Regio 144 AG	49.5%	49.5%	900	900	E	E

V = Vollkonsolidierung
E = Equity

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisationen

Das Spital Linth ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Uznach. Die Spitalanlagengesellschaft Spital Linth wurde durch Gesetzesbeschluss am 1. Juli 2016 als Tochtergesellschaft des Spitals Linth gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Spitalanlagengesellschaft Spital Linth wurde per 1. Januar 2017 aufgenommen. Die Arztpraxis Frohsinn AG mit Sitz in Uznach wurde im Geschäftsjahr 2017 zu 100% übernommen. Per 1. Januar 2024 wurden alle Aktien der Arztpraxis Frohsinn verkauft, womit sie nicht mehr Bestandteil des Konsolidierungskreises ist.

Veränderung Konsolidierungskreis (dekonsolidierte Werte)

Beträge in TCHF	01.01.2024
Flüssige Mittel	498
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10
Sonstige kurzfristige Forderungen	–
Vorräte	45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10
Sachanlagen	49
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–49
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	–6
Rückstellungen	–6
Identifiziertes Nettovermögen	**551**
Verkaufspreis	**700**

Im Jahr 2023 weist die Arztpraxis Frohsinn AG einen Nettoerlös von TCHF 1'170 aus.

Assoziierte Organisationen

Assoziierte Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst. Als assoziierte Organisationen werden Gesellschaften bezeichnet, an welchen der Konzern zwischen 20% und 50% der Stimmrechtsanteile hält. An der Regio 144 AG hält das Spital Linth Anteile von 49.5%.

Minderheitsbeteiligungen

Nicht zum Konsolidierungskreis zählen Minderheitsbeteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20%. Sie werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Der Konzern Spital Linth hält eine Minderheitsbeteiligung von 15% am Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth (ZRR AG) mit Sitz in Rüti ZH.

Konsolidierungsmethode

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen das Spital Linth direkt oder indirekt über 50% beteiligt ist oder über deren Geschäftstätigkeit das Spital Linth anderweitig Kontrolle ausüben kann. Aufgrund der Beteiligungshöhe an der Spitalanlagengesellschaft erfolgt eine Vollkonsolidierung nach der Purchase-Methode. Alle gruppeninternen Transaktionen sowie Aktiven und Passiven werden in vollem Umfang eliminiert.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich allenfalls durch planmässige bzw. ausserplanmässige Abschreibungen. Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, zum Beispiel im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzelbewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Umsatzerfassung
Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich basierend auf der medizinischen Kodierung der Fälle, welche anhand der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von Swiss DRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt zum Tageskurs am Stichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Nicht fällige Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und nicht fällige Forderungen gegenüber Garanten mit 2.5% wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber den Selbstzahlern werden nach 31 Tagen mit 20%, die Forderungen gegenüber den Garanten nach 91 Tagen mit 10% wertberichtigt. Die ausländischen Forderungen werden mit 20% wertberichtigt. Bei ausländischen Forderungen im Inkasso wird eine Wertberichtigung von 50% vorgenommen.

Vorräte
Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten
Diese Position beinhaltet die Erträge aus offenen (Überlieger), wie auch aus abgeschlossenen, aber noch nicht abgerechneten, stationären Patientenbehandlungen sowie für noch nicht abgerechnete ambulante Leistungen. Die stationären Leistungen im VVG-Bereich (Privat- und Halbprivatversicherungen) werden zu Herstellkosten und im OKP-Bereich (Allgemeinversicherung) zu vollen Tarifen bewertet. Die ambulanten Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen, unter Abzug der durchschnittlichen Stornorate des Rechnungsjahres, bilanziert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzung
Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen
Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Mobile Sachanlagen
Die Bewertung der mobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die mobilen Sachanlagen beinhalten medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Anschaffungen über TCHF 10 werden aktiviert und linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt.

Immobile Sachanlagen
Die Bewertung der immobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die immobilen Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude sowie Gebäudeinstallationen. Die immobilen Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt.

Immaterielle Anlagen
Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben. Erworbener Goodwill, als Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Akquisition und dem neubewerteten Verkehrswert aller übernommenen Nettoaktiven, wird über fünf Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)
Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich erscheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird der realisierbare Wert ermittelt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Schulden in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten das Kontokorrent gegenüber dem Kanton sowie die fälligen Darlehenstranchen innerhalb der nächsten zwölf Monate. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten
Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten Baudarlehens-Tranchen, welche nicht innerhalb der nächsten 12 Monate fällig werden. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen
Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds
Diese Position enthält den Patientenfonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Der Patientenfonds wird durch freiwillige Zuwendungen und Spenden Dritter finanziert und ist zweckgebunden.

Steuern
Das Spital Linth und die Spitalanlagengesellschaft Spital Linth sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Eventualverbindlichkeiten
Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal des Spitals Linth ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentierung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Stufe der Gesellschaften, was der operativen Führungsstruktur entspricht. Das Spital Linth ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird. Die Unternehmenssteuerung durch den Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche betrieblichen Leistungen in einem Segment auf Stufe Gesamtunternehmen.



Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2023	2024
Kassen	25	22
Post	9’525	4’669
Bank	1’520	174
Flüssige Mittel	**11’070**	**4’865**

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung nachgewiesen.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	7’007	5’879
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	1’399	1’178
Delkredere (Wertberichtigung)	–298	–289
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**8’108**	**6’768**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Garanten abzüglich der Wertberichtigung. Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfassen die noch offenen stationären Kantonsbeiträge.

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	31	123
Sonstige kurzfristige Forderungen	**31**	**123**

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2023	2024
Medikamente und Chemikalien	532	279
Einwegmaterial medizinisch	575	157
Implantationsmaterial	455	435
Verbands- und Nahtmaterial	169	137
Verbrauchsmaterial	89	130
Heizöl	183	148
Vorräte	**2’003**	**1’286**

In den Vorräten wurden Wertberichtigungen von TCHF 678 (Vorjahr TCHF 526) verbucht. Seit Mai 2024 werden die Medikamente über das Kantonsspital St.Gallen bezogen. Das Medikamentenlager vor Ort wurde Anfang 2024 aufgelöst.

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Beträge in TCHF	2023	2024
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	1’811	2’622
– davon Überlieger	737	507
– davon gegenüber Nahestehenden	202	734
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	2’230	2’462
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	**4’041**	**5’084**

Als Überlieger werden Patientinnen und Patienten bezeichnet, die per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren.

6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	428	293
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1’603	1’635
Gegenüber Nahestehenden		
Abgrenzung Kantonsbeitrag	134	156
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	-	1
Aktive Rechnungsabgrenzung	**2’165**	**2’085**

7 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Darlehen	Wertschriften < 20%	Assoziierte Organisationen 21 - 50%	Total
2023				
Anschaffungskosten				
Stand per 01.01.	340	150	1’769	2’259
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	–340	-	-	–340
Wertveränderung	-	-	–25	–25
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**–**	**150**	**1’743**	**1’893**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**–**	**–**	**–**	**–**
Buchwert per 31.12.	**–**	**150**	**1’743**	**1’893**

Beträge in TCHF	Darlehen	Wertschriften < 20%	Assoziierte Organisationen 21 - 50%	Total
2024				
Anschaffungskosten				
Stand per 01.01.	-	150	1’743	1’893
Zugänge	350	-	-	350
Abgänge	–70	-	-	–70
Wertveränderung	-	-	–96	–96
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**280**	**150**	**1’647**	**2’077**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**–**	**–**	**–**	**–**
Buchwert per 31.12.	**280**	**150**	**1’647**	**2’077**

7a Beteiligungen

		2023		2024	
Name und Rechtsform	Sitz	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Regio 144 AG	Rüti ZH	49.5%	49.5%	49.5%	49.5%
Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth	Rüti ZH	15.0%	15.0%	15.0%	15.0%

8 Anlagespiegel

Beträge in TCHF	Grund-stücke	Gebäude	Installa-tionen	Mobilien	Übrige Sach-anlagen	Medi-zinal-tech-nische-Anlagen	Infor-matik-anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach-anlagen
Abschreibungs-dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2023 Anschaffungs-werte									
Stand per 01.01.	5'431	85'374	40'064	5'526	1'062	17'981	1'709	-	157'147
Zugänge	-	-	95	-	-	163	-	467	725
Abgänge	-	-	-	–70	-	–735	–1'179	-	–1'984
Reklassifi-kation	-	-	-	44	47	328	22	–442	-
Stand per 31.12.	**5'431**	**85'374**	**40'159**	**5'500**	**1'109**	**17'737**	**552**	**25**	**155'887**
Wertberich-tigung									
Stand per 01.01.	-	–15'210	–16'362	–3'030	–839	–12'272	–1'499	-	–49'212
Abschreibungen	-	–2'621	–1'882	–386	–63	–1'445	–154	-	–6'551
Wertbeein-trächtigungen	-	–14'005	–5'045	-	-	-	-	-	–19'050
Abgänge	-	-	-	70	-	732	1'179	-	1'981
Stand per 31.12.	**-**	**–31'836**	**–23'289**	**–3'346**	**–902**	**–12'985**	**–474**	**-**	**–72'832**
Buchwert per 31.12.	**5'431**	**53'538**	**16'870**	**2'154**	**207**	**4'752**	**78**	**25**	**83'055**

Beträge in TCHF	Grund-stücke	Gebäude	Installa-tionen	Mobilien	Übrige Sach-anlagen	Medi-zinal-tech-nische-Anlagen	Infor-matik-anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach-anlagen
Abschreibungs-dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2024 Anschaffungs-werte									
Stand per 01.01.	5'431	85'374	40'159	5'500	1'109	17'737	552	25	155'887
Zugänge	-	-	-	-	-	-	-	921	921
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	–90	–24	–49	–29	-	–192
Abgänge	-	-	–95	-	–11	–425	–242	–26	–799
Reklassifi-kation	-	-	–88	88	-	756	-	–756	-
Stand per 31.12.	**5'431**	**85'374**	**39'976**	**5'499**	**1'074**	**18'019**	**281**	**164**	**155'818**
Wertberich-tigung									
Stand per 01.01.	-	–31'836	–23'289	–3'346	–902	–12'985	–474	-	–72'832
Abschreibungen	-	–2'155	–1'612	–354	–51	–1'393	–37	-	–5'601
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	59	9	49	26	-	143
Abgänge	-	-	2	-	11	418	239	-	670
Reklassifi-kation	-	-	88	–88	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**–33'991**	**–24'812**	**–3'729**	**–933**	**–13'911**	**–246**	**-**	**–77'622**
Buchwert per 31.12.	**5'431**	**51'383**	**15'164**	**1'770**	**141**	**4'108**	**35**	**164**	**78'196**

Gemäss Swiss GAAP FER 20 ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Es bestanden keine Anzeichen für eine Prüfung.

Beträge in TCHF	Software erworben	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen
Abschreibungsdauer in Jahren	4	5		
2023				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	388	597	-	985
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	–165	-	-	–165
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**223**	**597**	**–**	**820**
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	–377	–597	-	–974
Abschreibungen	–4	-	-	–4
Wertbeein-trächtigungen	-	-	-	-
Abgänge	165	-	-	165
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**–216**	**–597**	**-**	**–813**
Buchwert per 31.12.	**7**	**–**	**–**	**7**

Beträge in TCHF	Software erworben	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen
Abschreibungsdauer in Jahren	4	5		
2024				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	223	597	-	820
Zugänge	-	-	-	–
Abgänge	–86	–597	-	–683
Reklassifikation	-	-	-	–
Stand per 31.12.	**137**	**–**	**–**	**137**
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	–216	–597	-	–813
Abschreibungen	–4	-	-	–4
Wertbeein-trächtigungen	-	-	-	–
Abgänge	86	597	-	683
Reklassifikationen	-	-	-	–
Stand per 31.12.	**–134**	**–**	**-**	**–134**
Buchwert per 31.12.	**3**	**–**	**–**	**3**

9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Nahestehenden		
Kontokorrent Kanton St.Gallen 2023 zu 1.47%, 2024 zu 1.29%	347	–
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, bis 31.12.2041 zu 0.50%	1’138	1’138
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.12.2019 bis 31.12.2050, bis 31.12.2029 zu 0.00%	2’241	2’241
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2020 bis 31.12.2029 zu 0.00%	250	250
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**3’976**	**3’629**

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten befindet sich unter anderem das Kontokorrent gegenüber dem Kanton. Der Zinssatz für 2024 betrug 1.29% (2023: 1.47%). Zudem sind die jährlichen Amortisationstranchen der Darlehen ausgewiesen.

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1’490	1’184
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	2’930	2’543
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Beteiligungen	33	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**4’453**	**3’739**

11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	9	16
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	604	1’161
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**613**	**1’177**

12 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	2	153
Honorare / Stundenlöhne / Inkonvenienzen	373	245
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	754	429
Gegenüber Nahestehenden		
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	2’237	1’161
Passive Rechnungsabgrenzung	**3’366**	**1’988**

13 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit-guthaben	schwebende Gerichts-verfahren	Langzeit-absenzen betrieblich	Steuern	Langzeit-absenzen und Rahmenmass-nahmenplan EVP	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2023							
Buchwert am 01.01.	**1’161**	**-**	**123**	**31**	**-**	**166**	**1’481**
Bildung	-	45	28	-	194	510	777
Verwendung	–375	-	-	–25	-	-	–400
Auflösung	-	-	-	-	-	-	-
Reklassifizierung	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert am 31.12.	**786**	**45**	**151**	**6**	**194**	**676**	**1’858**

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit-guthaben	schwebende Gerichts-verfahren	Langzeit-absenzen betrieblich	Steuern	Langzeit-absenzen und Rahmenmass-nahmenplan EVP	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2024							
Buchwert am 01.01.	**786**	**45**	**151**	**6**	**194**	**676**	**1’858**
Bildung	-	120	371	-	-	-	491
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	–6	-	-	–6
Verwendung	–22	–165	-	-	–5	–45	–237
Auflösung	-	-	-	-	-	–825	–825
Reklassifizierung	-	-	-	-	–10	351	341
Buchwert am 31.12.	**764**	**-**	**522**	**-**	**179**	**157**	**1’622**

14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St.Gallen in Höhe von CHF 10.5 Mio. vom 01.01.2020 bis 31.12.2029 zu 0.00%	1’248	998
Darlehen Kanton St.Gallen in Höhe CHF 33 Mio. vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, bis 31.12.2041 zu 0.50%	29’586	28’448
Darlehen Kanton St.Gallen in Höhe von CHF 65 Mio. vom 01.12.2019 bis 31.12.2050, bis 31.12.2029 zu 0.00%	55’276	53’035
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**86’110**	**82’481**

Unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten befinden sich die Baudarlehen für die Finanzierung der 2. Bauetappe gegenüber dem Kanton St.Gallen. Für die erste Darlehenstranche wurde ein Darlehen im Umfang von CHF 33 Mio. mit einem Zinssatz zu 0.5% aufgenommen. Die Laufzeit begann am 1. Januar 2017 und endet am 31. Dezember 2050. Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen Tranchen, erstmals per 31. Dezember 2022. Beim zweiten Darlehen handelt es sich um ein Darlehen von maximal CHF 65 Mio. mit einem Zinssatz von 0.0%. Die Laufzeit begann am 1. Dezember 2019 und endet am 31. Dezember 2050. Die Rückzahlung erfolgt in jährlichen Tranchen, erstmals per 31. Dezember 2022. Die jährlichen Amortisationstranchen werden unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

15 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Patienten-fonds	Total
2023		
Buchwert am 01.01.	**27**	**27**
Einlage	–	–
Entnahme	–5	–5
Reklassifizierung	–	–
Buchwert am 31.12.	**22**	**22**

Beträge in TCHF	Patienten-fonds	Total
2024		
Buchwert am 01.01.	**22**	**22**
Einlage	1	1
Entnahme	–	–
Reklassifizierung	–	–
Buchwert am 31.12.	**23**	**23**

16 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Tarifrisiken	Langzeitabsenzen und Rahmenmass-nahmenplan EVP	Treueprämien	Total
2023				
Buchwert am 01.01.	**222**	**-**	**-**	**222**
Bildung	1'022	194	381	1'597
Verwendung	-	-	-	-
Auflösung	-	-	-	-
Reklassifizierung	-	-	-	-
Buchwert am 31.12.	**1'244**	**194**	**381**	**1'819**

Beträge in TCHF	Tarifrisiken	Langzeitabsenzen und Rahmenmass-nahmeplan EVP	Treueprämien	Total
2024				
Buchwert am 01.01.	**1'244**	**194**	**381**	**1'819**
Bildung	241	-	-	241
Verwendung	-	-	–77	–77
Auflösung	–387	-	-	–387
Reklassifizierung	–157	–184	-	–341
Buchwert am 31.12.	**941**	**10**	**304**	**1'255**

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

17 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2023	2024
OKP - allgemeinversicherte Patienten	37’499	38’462
– davon Kanton	23’993	25’202
OKP - halbprivat- / privatversicherte Patienten	6’862	7’002
MTK	2’299	2’338
– davon Kanton	6	10
VVG	4’818	4’763
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen	440	358
Erträge stationär	**51’918**	**52’923**
TARMED ärztliche Leistung	5’646	4’611
TARMED technische und übrige Leistung	9’458	9’855
Medikamente / Material	8’287	8’269
Paramedizin	650	643
Laborarbeiten	1’539	1’534
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	1’603	3’444
Erträge ambulant	**27’183**	**28’356**
Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte	1’035	973
Erträge gegenüber anderen Spitälern und Institutionen	502	497
Mieterträge	391	405
Erträge übrige	**1’928**	**1’888**
Erträge Kanton	**1’995**	**2’034**
Erträge brutto	**83’024**	**85’201**
Debitorenverluste	–38	–63
Anpassung Delkredere	–85	8
Ertragsminderungen	**–123**	**–55**
Betriebserträge netto	**82’901**	**85’146**

Gemäss Art. 49a[165] des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) übernehmen die Kantone mindestens 55% der Kosten der stationären Behandlung. Die Höhe des Anteils ist individuell pro Kanton geregelt. Im Abschnitt «Erträge stationär» sind die Anteile gegenüber allen Kantonen separat ausgewiesen.

Bei den Erträgen aus gemeinwirtschaftliche Leistungen des Kantons handelt es sich um Beiträge, die von der Regierung des Kantons St.Gallen festgelegt werden. Das

Spital Linth erhält beispielsweise für die Ausbildung von Assistenzärztinnen und -ärzten, für Seelsorge sowie Vorhalteleistungen Notfall und Katastrophenorganisation eine Entschädigung.

Nicht abgerechnete Leitsungen für Patientinnen und Patienten

Beträge in TCHF	Bestand per 31.12.2022	Veränderung 2022 / 2023	Bestand per 31.12.2023	Veränderung 2023 / 2024	Bestand per 31.12.2024
Bestandesänderungen					
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	377	1’434	1’811	811	2’622
– davon Überlieger	348	389	737	–230	507
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	13	2’217	2’230	232	2’462
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	**390**	**3’651**	**4’041**	**1’043**	**5’084**

18 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2023	2024
Ärzte und andere Akademiker in medizinischen Fachbereichen	–12’021	–10’973
Pflegepersonal im Pflegebereich	–13’827	–14’346
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	–10’445	–9’575
Verwaltungspersonal	–1’934	–932
Ökonomie / Transport / Hausdienst	–3’671	–3’479
Personal technische Betriebe	–1’402	–733
Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten	483	19
Besoldungsaufwand	**–42’817**	**–40’019**
Besoldungsrückvergütungen	**420**	**373**
Arzthonorare	**–2’611**	**–3’417**
Sozialleistungen	**–6’884**	**–6’462**
– davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	–4’056	–3’897
Personalnebenkosten	**–852**	**–1’013**
– davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil Spital Linth	–81	–68
Personalaufwand	**–52’744**	**–50’538**

Der Aufwand für Fremdpersonal wird in der Jahresrechnung im Besoldungsaufwand ausgewiesen. Im Jahr 2023 waren es CHF 3.8 Mio. und im Jahr 2024 CHF 3.7 Mio.

Der neunköpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2024 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 424'000 (Vorjahr CHF 424'000) und Taggelder von CHF 170'900 (Vorjahr CHF 209'150) erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon total CHF 83'500 (Vorjahr CHF 83'500) Grundentschädigung und total CHF 64'850 (Vorjahr CHF 74'550) Taggelder für seine Funktion erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

	ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Ärzte und andere Akademiker in medizinischen Fachbereichen	67.9	66.7	8.8	7.6	76.7	74.3
Pflegepersonal im Pflegebereich	103.5	108.8	37.4	39.6	140.9	148.4
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	118.4	98.1	4.3	2.3	122.7	100.4
Verwaltungspersonal	13.8	6.6	0.6	0.0	14.4	6.6
Ökonomie / Transport / Hausdienst	48.1	49.1	3.6	3.0	51.7	52.1
Personal technische Betriebe	5.8	7.2	0.0	0.0	5.8	7.2
Ø Anzahl Personaleinheiten ohne DLD / FF	**357.5**	**336.5**	**54.7**	**52.5**	**412.2**	**389.0**

DLD = Dienstleistende für Dritte
FF = Fremdfinanzierte

19 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2023	2024
Heilmittel und Chemikalien	–8’432	–7’919
Verband-, Naht- und Implantationsmaterial	–1’908	–2’181
Instrumente / Utensilien	–2’938	–2’788
Labor- und Blutprodukte	–551	–343
Übriger medizinischer Bedarf	–5’592	–5’796
Medizinischer Bedarf	**–19’421**	**–19’027**

20 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2023	2024
Lebensmittelaufwand	–1’187	–1’025
Haushaltaufwand	–922	–872
Übriger patientenbezogener Sachaufwand	–1’004	–1’100
Patientenbezogener Sachaufwand	**–3’113**	**–2’997**
Investitionen < TCHF 10	–212	–173
Verwaltungsaufwand	–3’289	–3’319
Informatikaufwand	–3’973	–4’257
Übriger nicht patientenbezogener Sachaufwand	–552	–1’225
Nicht patientenbezogener Sachaufwand	**–8’026**	**–8’974**
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	–514	–575
Unterhalt und Reparaturen Mobilien	–1’318	–1’275
Mietaufwand	–547	–572
Energie, Wasser und Entsorgung	–713	–1’125
Immobilien- und Mobilienaufwand	**–3’092**	**–3’547**
Sonstiger Betriebsaufwand	**–14’231**	**–15’518**

21 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2023	2024
Ertrag aus Wertschriften	30	179
Übriger Finanzertrag	2	46
Finanzertrag	**32**	**225**
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	–507	–154
Übriger Finanzaufwand	–10	–13
Finanzaufwand	**–517**	**–167**
Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung	–26	–96
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	**–26**	**–96**
Finanzergebnis	**–511**	**–38**

22 Steuern

Beträge in TCHF	2023	2024
Steueraufwand - Gewinn- und Kapitalsteuern	3	–
Steuern	**3**	**–**

Sonstige Angaben

23 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2023	2024
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Kanton St.Gallen	1'362	1'178
Spitalverbunde 1, 2, 4	37	1
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Spitalverbunde 1, 2, 4	–	1
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	134	156
Finanzanlagen		
Regio 144 AG	1'743	446
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kanton St.Gallen - Kontokorrent	–347	–
Kanton St.Gallen – Darlehen	–3'629	–3'629
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Spitalverbunde 1, 2, 4	–1'600	–2'527
Regio 144 AG	–33	–12
Kanton St.Gallen	–1'329	–
Rettung St.Gallen AG	–	–3
Zentrum für Labormedizin	–1	–13
Passive Rechnungsabgrenzung		
Kanton St.Gallen	–131	–108
Spitalverbunde 1, 2, 4	–2'042	–1'007
Regio 144 AG	–43	–31
Zentrum für Labormedizin	–21	–15
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton St.Gallen		
Darlehen Kanton St.Gallen in Höhe CHF 33 Mio.	–1'248	–998
Darlehen Kanton St.Gallen in Höhe CHF 65 Mio.	–84'862	–81'483

Beträge in TCHF	2023	2024
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär		
Kanton St.Gallen - Kantonsbeitrag	23'181	22'108
Erträge ambulant		
Spitalverbunde 1, 2, 4	6	5
Erträge übrige		
Kanton St.Gallen - Gemeinwirtschaftliche Leistungen	1'995	2'034
Spitalverbunde 1, 2, 4	–	140
Erträge Personalausleihe		
Personalaufwand		
Kanton St.Gallen - Geschäftsstelle	–72	–38
Kanton St.Gallen - Verwaltungsrat	–31	–68
Spitalverbunde 1, 2, 4	–441	–255
Kanton St.Gallen	–69	–
Zentrum für Labormedizin - Fremdpersonal	–21	–
Medizinischer Bedarf		
Spitalverbunde 1, 2, 4	–3'093	–4'693
Zentrum für Labormedizin	–246	–213
Regio 144 AG	–125	–74
Sonstiger Betriebsaufwand		
Kanton St.Gallen	–308	–229
Rettung St.Gallen AG	–	–3
Spitalverbunde 1, 2, 4	–6'809	–8'642
Zentrum für Labormedizin	–27	–24
Regio 144 AG	–457	–477
Finanzaufwand		
Kanton St.Gallen – Darlehenszinsen	–403	–154

24 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverpflichtungen:

- Es bestehen keine Bürgschaften und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivate Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Eventualverbindlichkeit aus Solidarhaftung für die Anteile der übrigen Gesellschafter an der einfachen Gesellschaft «GEBLOG»
- Nachschusspflicht im Zusammenhang mit der Eigenfinanzierung von Spitalhaftpflichtfällen der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen. Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1 - 4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Es besteht per 31. Dezember 2024 ein Guthaben von CHF 1'500'000.00 (Vorjahr CHF 1'535'128.74), welches in der Bilanz unter den freien Fonds bilanziert wurde. Im Falle einer Unterdeckung besteht eine Nachschusspflicht.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen:

- Es bestehen keine Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen nach Fristigkeiten

Beträge in TCHF		2023	2024
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2024	–227	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2025	–227	–228
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2026	–227	–228
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2027	–113	–114
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2028	-	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2028	-	-
Total Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen		**–794**	**–570**

25 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter-deckung Vorsorge-einrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Spital Linth		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorge-aufwand im Personal-aufwand
	2023	2023	2022		2023	2023
St.Galler Pensionskasse	105.1%	-	-	-	-	–3’681
Vorsorgestiftung VSAO	110.3%	-	-	-	–102	–325
Total 2023		**-**	**-**	**-**	**–102**	**–4’005**

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter-deckung Vorsorge-einrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Ver-änderung	Abge-grenzte Beiträge	Vorsorge-aufwand im Personal-aufwand
	2024	2024	2023		2024	2024
St.Galler Pensionskasse	109.9%	-	-	-	–526	–3’606
Vorsorgestiftung VSAO	115.6%	-	-	-	–100	–291
Total 2024		**-**	**-**	**-**	**–626**	**–3’897**

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses des Spitals Linth.

Per 31. Dezember 2023 betrug der definitive Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 105.2%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2024 liegt bei 109.9%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2025 veröffentlicht. Für das Spital Linth besteht per 31. Dezember 2024 eine Verpflichtung von TCHF 526 (Vorjahr TCHF 0) gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Die VSAO wies per 31. Dezember 2023 einen definitiven Deckungsgrad von 109.3% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2024 liegt bei rund 115.6%. Der definitive Wert wird im April 2025 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 100 (Vorjahr TCHF 102). Diese Verpflichtung ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

26 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Im Berichts- sowie im Vorjahr bestehen keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2025 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt. Es bestehen bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche in der Jahresrechnung offen zu legen sind.

Das Spital Linth wird rückwirkend per 1. Januar 2025 mit den drei übrigen Spitalverbunden des Kantons St.Gallen fusioniert. Die Bezeichnung der fusionierten Gesellschaft ist HOCH Health Ostschweiz.



Geschäftsleitung



Nicole Ruhe
CEO / Leiterin Pflegedienst



Dr. med. Tobias Gehrig
Chefarzt Departement Chirurgie



Dr. med. Nils Ruckstuhl
Chefarzt Klinik für Innere Medizin



Dr. med. Daniela Gresch
Chefärztin Anästhesie



Dr. med. Stefanie Huggle
Chefärztin Frauenklinik



Werner Schnider
Leiter Betrieb und Organisation

Pensionierungen

Wir danken den Mitarbeitenden herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen ihnen im neuen Lebensabschnitt viel Freude und gute Gesundheit.

Kaaden Rainer, Leitender Arzt Gastroenterologie, per 28. Februar 2024
Isch Franziska, Dipl. Pflegefachfrau HF Endoskopie, per 29. Februar 2024
Knäpple Angelika, Leitende Ärztin Medizin, per 30. April 2024
Berbatovci Ismail, Mitarbeiter Reinigung, per 31. August 2024
Ott Christian, Mitarbeiter Reinigung, per 31. August 2024

Qualitätsmanagement

Das Spital Linth weist seine Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht der H+ aus. Der Qualitätsbericht 2024 wird am 31. Mai 2025 auf der Webseite www.h-och.ch/qualitaetsmanagement publiziert.



Bericht der Revisionsstelle an die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat des Spitals Linth, Uznach

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung 2024



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Spitals Linth und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz (sGS 140.1) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig im Sinne des Staatsverwaltungsgesetzes, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser

Konzernrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Thomas Haeggberg
Zugelassener Revisionsexperte



Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 31. März 2025

SpitalLinth

Nah bei Ihnen.